

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 27-28: **Felssturz**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wohnsiedlung Leimbach, Zürich

(bō) Die bestehende Wohnsiedlung von 1930 und die Alterswohnungen von 1963 sollen abgerissen werden. Die Genossenschaft Hofgarten möchte an deren Stelle eine Arealüberbauung mit 50 neuen Wohnungen erstellen, die angemessen auf die stark befahrene Leimbachstrasse und den Sihlraum reagieren, der in Zukunft vermehrt zu einem Erholungsraum am Wasser aufgewertet werden soll. 163 Büros bewarben sich um eine Teilnahme am selektiven und anonymen Verfahren, 10 Teams konnten schliesslich mitmachen. Die Jury zeigte sich überrascht vom hohen Niveau der Arbeiten. Die Eingaben würden zeigen, dass die Teilnehmenden die Entwicklung im genossenschaftlichen Wohnungsbau verfolgen.

Gewonnen hat der Vorschlag von *Yvonne Rudolf* und *Andreas Galli*. Die sorgfältige Belegung des Erdgeschosses mit Einrichtungen wie Waschküchen und Gemeinschaftsraum und die hallenartigen Eingangsbereiche mit räumlicher Verbindung in das Untergeschoss wurden vom Preisgericht besonders geschätzt. Weiter schreibt die Jury, dass mit den übergrossen Küchen eine klare Priorität gesetzt wurde, die im aktuellen Wohnungsbau eine echte Innovation darstellt. Allgemein ist festzustellen, dass die Architekturbüros in ihren Entwürfen eher auf sehr guten Wohnwert bedacht sind denn auf tiefe Erstellungskosten.

Auch das Siegerprojekt wird in der Überarbeitung auf die Erstellungskosten hin optimiert.

Preise

1. Rang / 1. Preis
Galli & Rudolf, Zürich; Mitarbeit: Matthias Amsler, Claudio Schiess, Fabian Stettler, Ivana Vukoja
2. Rang / 2. Preis
Adrian Streich, Zürich; Mitarbeit: Roger Frei, Claudius Rüeggsegger
3. Rang / 3. Preis
Urs Birchmeier, Zürich; Mitarbeit: Philippe Vaucher, Urs Ringli
4. Rang / 4. Preis
pool Architekten, Zürich; Mitarbeit: Mathias Heinz, Philipp Hirtler, Ana Prikic, Guillaume Henry

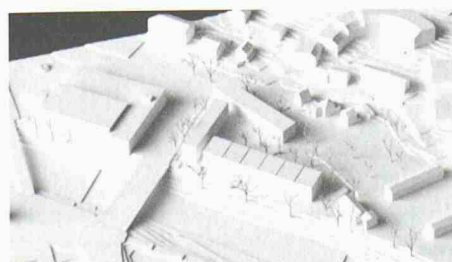
Preisgericht

Ueli Frank, Präsident Genossenschaft Hofgarten; Esther Wirth, Vizepräsidentin Genossenschaft Hofgarten; Marius Huttmacher, Genossenschaft Hofgarten; Markus Zimmermann, Förderstelle gemeinnütziger Wohnungsbau; Romeo von Burg, Genossenschaft Hofgarten (Ersatz); Michael Hauser, Amt für Hochbauten (Moderation); Meritxell Vaquer, Architektin; Jacqueline Fosco-Oppenheim, Architektin; Yves Stump, Architekt; Alain Roserens, Architekt; Jeremy Hoskyn, Amt für Hochbauten (Ersatz)

Ausstellung noch bis 7. Juli (Di / Mi 16–20 Uhr), Ausstellungsraum Fabrik am Wasser 55a, Zürich



Ein Winkel an Strasse und Fluss (1. Rang, Galli & Rudolf)



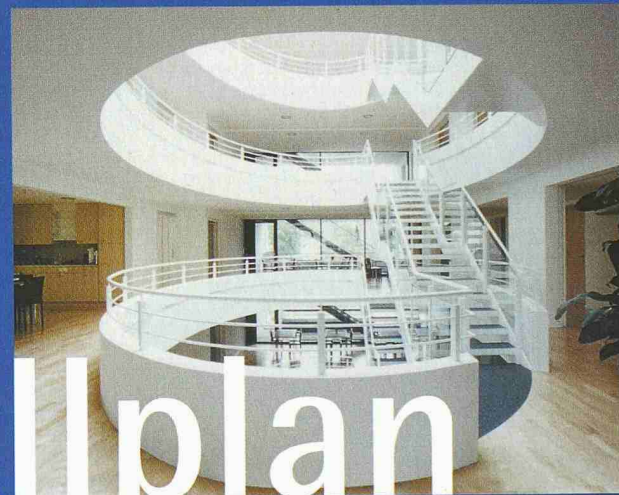
Drei grundsätzlich verschiedene Häuser (2. Rang, Adrian Streich)

Qualität Vertrauen Sicherheit

Kunde: Alex Buob, dipl. Arch. HBK/SIA,

Rorschacherberg und Heiden

Projekt: Neubau Betagtenheim Rorschacherberg



Allplan 2004

**Führende Lösungen
für Architekten und
Bauingenieure**



**NEMETSCHKEK
FIDES & PARTNER AG**

Distribution und Vertrieb
Nemetschek Fides & Partner AG
8304 Wallisellen, 01 / 839 76 76
3011 Bern, 031 / 348 49 39, www.nfp.ch

Unser Partner in der Ostschweiz
CDS Bausoftware AG, Heerbrugg
071 / 727 94 94, www.cds-sieber.ch

Unser Partner in der Westschweiz
ACOSOFT SA, 1870 Monthey
024 / 471 94 81, www.acosoft.ch



**Baudirektion
Kanton Zürich**

Hochbauamt

Erweiterung und Umstrukturierung Obergericht des Kantons Zürich Einstufiger Projektwettbewerb im offenen Verfahren

Die Baudirektion Kanton Zürich, vertreten durch das Hochbauamt, veranstaltet einen offenen, einstufigen Projektwettbewerb zur Erlangung von Lösungsvorschlägen für die Erweiterung und Umstrukturierung des kantonalen Obergerichts in Zürich. Das Wettbewerbsverfahren untersteht dem GATT-/WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen.

Aufgabe

Im Rahmen des Projektwettbewerbes sind Lösungen für die Umstrukturierung der denkmalgeschützten Altbauten sowie für ergänzende Neubauten auf dem städtebaulich sensiblen Areal des Obergerichts am Rande der Zürcher Altstadt aufzuzeigen.

Wettbewerbsverfahren

Der Wettbewerb ist als offenes Vergabeverfahren gemäss Art. 12 Abs. 1 lit a der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) und § 8 Abs. 1 der Submissionsverordnung des Kantons Zürich ausgestaltet. Im einstufigen Projektwettbewerb ist ein Lösungsvorschlag im Massstab 1:200 zu erarbeiten. Das Preisgericht beurteilt die eingegangenen Projekte nach architektonisch-städtebaulichen, denkmalpflegerischen, funktionalen sowie ökonomischen und ökologischen Kriterien. Die Teilnehmer bleiben während des gesamten Verfahrens anonym, die Ermittlung der Namen der Verfasser, die Veröffentlichung des Wettbewerbsberichts und die Ausstellung der Arbeiten erfolgen nach dem Entscheid des Preisgerichts.

Fachpreisrichter

Stefan Bitterli, Kantonsbaumeister (Vorsitz)
Franz Eberhard, Direktor Amt für Städtebau der Stadt Zürich
René Stoos, Architekt ETH/BSA/SIA, Brugg
Tilla Theus, Architektin ETH/SIA, Zürich
Ruggero Tropeano, Architekt ETH/BSA/SIA, Zürich

Teilnahmeberechtigung

Die Teilnahmeberechtigung richtet sich nach Art. 9 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB). Zulässig sind Wettbewerbsarbeiten von Anbieterinnen und Anbietern mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz sowie in einem Vertragsstaat des GATT-/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Wettbewerbsunterlagen

Das Wettbewerbsprogramm kann auf der Website www.hochbauamt.zh.ch unter «Aktuell» heruntergeladen oder unter Beilage eines adressierten und frankierten Briefumschlages C4 schriftlich beim Hochbauamt Kanton Zürich, Stab, Walchstrasse 15, Postfach, 8090 Zürich, angefordert werden.

Die Wettbewerbsunterlagen sind schriftlich bei derselben Adresse zu bestellen. Der Versand der Unterlagen erfolgt nach Einzahlung eines Depots von Fr. 300.– an die Staatskasse des Kantons Zürich (PC 80-1980-7, mit Vermerk «Kto. B 8100.2001.0211, Wettbewerb Obergericht»). Bei termingerechter Abgabe eines den Anforderungen entsprechenden Projektes wird das Depot nach Abschluss des Wettbewerbes zurückgezahlt.

Termine

Bezug der Wettbewerbsunterlagen	14. bis 30. Juli 2004
Abgabe der Projekte	27. Oktober 2004 (Eingang am Eingabeort; Modell bis 03. November 2004)

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, Militärstrasse 36, 8004 Zürich, schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Diese Frist steht während der Gerichtsferien des Verwaltungsgerichts jeweils vom 20. Dezember bis zum 8. Januar und vom 10. Juli bis zum 20. August still. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen, sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen, die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich ebenfalls beizulegen.

Stadt Winterthur



Erweiterungsbau für die CP-Schule «Maurerschule» Winterthur

(Kurzfassung)

Die Stadt Winterthur eröffnet für das obige Bauvorhaben einen 2-stufigen Projektwettbewerb im offenen Verfahren. Der Wettbewerb wird anonym über beide Stufen durchgeführt.

1. Stufe des Wettbewerbsverfahrens: Bewerbungsrunde (Präselektion)

Über einen Skizzen-/Konzeptwettbewerb im Massstab 1:500 sind konzeptionell und strukturell bauliche Lösungsansätze aufzuzeigen. Diese 1. Stufe des Verfahrens dient als Grundlage für die Einladung zur Teilnahme an der 2. Stufe des Verfahrens (Projektwettbewerb auf Einladung).

Die termingerecht eingehenden Skizzenprojekte werden aufgrund der folgenden Beurteilungskriterien durch das unten stehende Preisgericht geprüft:

- Betriebliche und funktionelle Qualität
- Qualität des Erweiterungskonzeptes im Kontext mit der bestehenden Anlage
- Qualität des architektonischen Lösungsansatzes
- Wirtschaftlichkeit des Konzeptes

Es werden mindestens 7 und maximal 12 Projektierungsteams für die Teilnahme an der 2. Stufe des Verfahrens (Projektwettbewerb) eingeladen.

Für die 1. Stufe des Verfahrens wird keine Entschädigung ausgerichtet.

2. Stufe des Wettbewerbsverfahrens: Projektwettbewerb auf Einladung

In der 2. Stufe des Wettbewerbsverfahrens sind Projekte im Massstab 1:200 einzureichen. Die Beurteilung der eingereichten Unterlagen erfolgt aufgrund der Beurteilungskriterien, die im Programm für die 2. Stufe verbindlich aufgeführt sind.

Im Rahmen der 2. Stufe des Verfahrens stehen für die Ausrichtung einer festen Entschädigung und für die Preiserteilung insgesamt Fr. 90'000.– (inkl. MwSt.) zur Verfügung.

Die folgenden Fachleute sind im Preisgericht vertreten:

Frau M. Jauch-Stolz, dipl. Arch. ETH SIA, Luzern, Frau G. Zach, dipl. Arch. BSA SIA, Zürich, A. Ulrich, dipl. Arch. ETH SIA, Stadtarchitekt, Winterthur, F. Keller, dipl. Arch. ETH SIA, Leiter Abt. Hochbauten, Winterthur, J. Wunderlin, dipl. Arch. ETH SIA, kant. Hochbauamt, Zürich

Termine:

- Ausschreibung des Wettbewerbes
25. Juni 2004
- Obligatorische Anmeldung für die Teilnahme
25. Juni – 16. Juli 2004
- Ausgabe der Projektierungsunterlagen
28. Juni – 30. Juli 2004
- Einreichung der Skizzenprojekte (1. Stufe)
bis Freitag, 24. September 2004

Die Realisierung des Bauvorhabens untersteht dem politischen Bewilligungsverfahren.

Bezug der Unterlagen für die 1. Stufe des Verfahrens:

Das Wettbewerbsprogramm, das Anmeldeformular und die notwendigen Informationen (insbesondere über die Verfahrensmodalitäten) sind über www.bau-winterthur.ch/hochbauamt im Internet abrufbar.

Ausschreibende Stelle:

Dept. Bau/Abt. Hochbauten
Technikumstrasse 81
8402 Winterthur

Fax 052 267 62 88

Tel. 052 267 54 27

E-Mail: hochbauten@win.ch

Hinweis: Der rechtsverbindliche Ausschreibungstext mit Rechtsmittelbelehrung ist im Amtsblatt des Kantons Zürich vom 25.06.2004 publiziert.

Gebäudeautomation direkt auf dem 230VAC Netz

...und Ihre Wohntäume werden Wirklichkeit !

**no. 1 renovieren
neubauen
umbauen**

Schalten, regeln...



...überwachen, messen...

**Lichtszenen
Tor- und Lichtsteuerungen
Sicherheitstechnik
Jalousiensteuerungen**



...steuern und visualisieren !



Hubgasse 7
CH-8570 Weinfelden

Tel. +41 71 626 70 60
Fax +41 71 626 70 61

info@edanis.ch
www.edanis.ch

AUSSCHREIBUNGEN

Stadt Winterthur



Ideenwettbewerb

Gleisquerung Stadtmitt

Zur Erlangung eines breiten und offenen Lösungsspektrums für die Gleisquerung Stadtmitt veranstaltet die Stadt Winterthur einen Ideenwettbewerb. Primäres Ziel ist die Aufwertung der stadträumlichen Verbindungen vom Raum Arch Platz/Bahnhofplatz zum Raum Sulzer Areal/Zürcherstrasse/Rudolfstrasse.

Verfahren

Ideenwettbewerb im offenen Verfahren gemäss Art. 12 Abs. 1 lit. a der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) sowie gemäss Submissionsverordnung des Kantons Zürich (SVO) vom 23. Juli 2003. Subsidiär gilt die SIA-Ordnung 142 (Ausgabe 1998).

Teilnahmeberechtigung

Fachpersonen, die eine Ausbildung in einem der folgenden Fachbereiche nachweisen können: Städtebau, Architektur, Landschaftsarchitektur und Ingenieurwesen. Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des GATT-WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt).

Beurteilungskriterien

- Erfüllung der städtebaulichen und funktionalen Ziele
- Integration in die Umgebung (Sulzer Areal, Neuwiesenquartier, Arch Areal, Bahnhof und Altstadt)
- Gestalterische Qualität
- Zweckmässigkeit, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit der vorgeschlagenen Lösung
- Etappierbarkeit und Realisierbarkeit

Termine

Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen ab 5. Juli 2004
Abgabe der Wettbewerbsarbeiten 8. Oktober 2004

Bezug der Wettbewerbsunterlagen

Ab dem 5. Juli 2004 können die Wettbewerbsunterlagen über das Internet unter www.metron.ch/gleisquerung bezogen werden.

Wettbewerbe gewinnen – mit Projektlösungen in Stahl

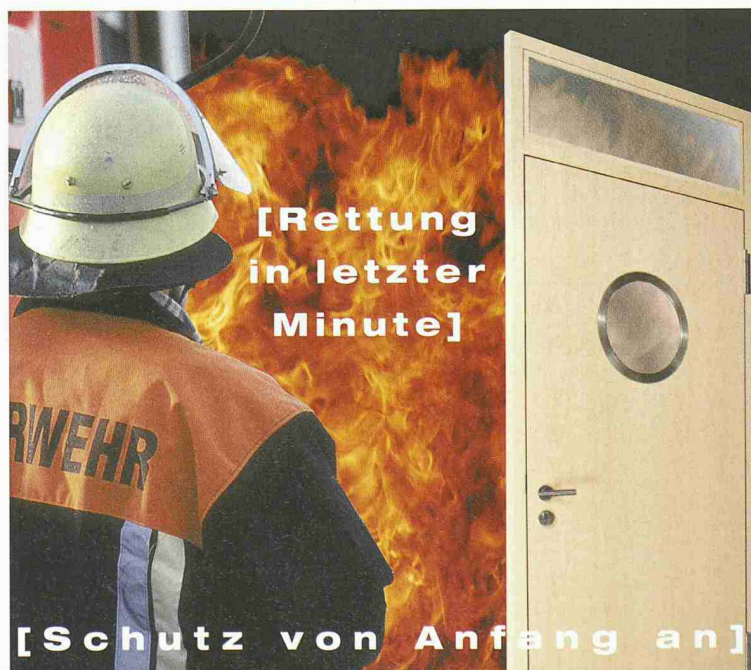
Die Stahlbauweise ermöglicht Ihnen kürzeste Bauzeiten, lässt Sie flexibel planen und filigran gestalten, ist dabei ökologisch nachhaltig und absolut kostengünstig. Mehrgeschossige Lösungen aus Stahl mit wirtschaftlichem Brandschutzkonzept.

WETTER

Erste Wahl für Bauten aus Stahl.

Dr. Ing. Martin Mensinger, mmensinger@wetter-ag.ch

H. Wetter AG, Werkstrasse 7, CH-5608 Stetten, Tel. 056 485 86 00, www.wetter-ag.ch



Lebensgefährliche Brandgefahren lauern hinter jeder Tür. Wohl dem, der darauf eingerichtet ist: Mit den geprüften und VKF zugelassenen Brandschutzelementen von Herholz. Lieferbar auch in Schalldämmausführung oder mit Kabelführung und Fluchttürschloss, 1- oder 2-flügelig. Die Vielfalt lässt keine Wünsche offen. Dafür legen wir gern unsere Hand

Sie brennen auf Informationen?

Herholz Vertriebsbüro Schweiz Helmut Merz
Postfach 95 · 5012 Schönenwerd
Telefon (0 62) 8 58 80 70 · Telefax (0 62) 8 58 80 75
E-Mail: herholz.schweiz@dplanet.ch

Firma:

Ansprechpartner:

PLZ/Ort:

Telefon:

Herholz